

Antrag Nr. 26-O-02-0005

SPD

Betreff:

Erneut: Umwidmung des untersten Teils der Bülowstraße mit Namensgebung (SPD)

Antragstext:

Antrag der SPD-Fraktion:

Der Magistrat wird gebeten, seine Entscheidung vom 27.09.2025 zu dem einstimmigen Beschluss des OBR Westend/Bleichstraße Nr. 0081 vom 03.09.2025 zu revidieren, indem er seinen Ermessensspielraum wahrnimmt.

Begründung:

Das Dezernat für Bauen und Verkehr hat bei seiner Entscheidung vom 27.09.2025 die ‚Grundsätze für die Benennung von Straßen, Wegen und Plätzen‘ hinsichtlich der Fristbindung streng formal gehandhabt.

Wir sehen bei dem sich dadurch ergebenden Moratorium die Gefahr, dass bei Einhaltung bzw. Ablauf der Zweijahresfrist mit anschließender erneut notwendig werdender Antragstellung der Name Margot Friedländer und ihre Bedeutung für die Erinnerungskultur gerade gegenüber den jungen Generationen verblasst sein könnte. Dies wäre u. E. angesichts der leider wahrnehmbaren werdenden antidemokratischen Strömungen sehr bedauerlich.

Deshalb lautet unsere Bitte, von dem verfügbaren Ermessensspielraum Gebrauch zu machen, wie dies bereits geschehen ist, als im Europaviertel eine Straße nach der Präsidentin des Europäischen Parlaments und Holocaust erlebenden Simone Veil noch zu deren Lebzeiten benannt wurde.

Deshalb wird die Bitte erneuert, den untersten Teil der Bülowstraße zwischen Roon- und Seerobenstraße (im alltäglichen Sprachgebrauch als ‚Bülowplätzchen‘ bekannt) schnellstmöglich offiziell in einen Platz umzuwidmen und nach der kürzlich im Alter von 103 Jahren verstorbenen Holocaustzeugin Margot Friedländer zu benennen.



Im Übrigen wird auf die ausführliche Begründung des Antrags vom 03.09.2025 verwiesen.

Antrag Nr. 26-O-02-0005

SPD
